

Oldenburgische Volkszeitung, 25. Okt. 2002: „exider“-Sonderzug von Siemens zeigt Hi-Tech aus Visbek
Produkte von Schulz-Systemtechnik gehen per Bahn auf Europareise /

Präsentation in 70 Städten

Visbek/Bremen (ry) - Ein Zug der besonderen Art fuhr gestern in den Bremer Hauptbahnhof ein: 300 Meter ist er lang, auf 56 Achsen rollt der „exider“. Das Gefährt mit seinen 14 Waggons ist ein Spezialzug der Firma Siemens und präsentiert Technik, Elektronik und Technologie. In den Waggons blitzt blinkt und zischt es: An Modellen zeigt Siemens hier alles, was das Unternehmen an Automatisierungstechnik zu bieten hat. Für Siemens ist der Zug eine Alternative zur Messepräsentation. „Wir fahren mit dem Zug zu unseren Kunden und nehmen sie mit auf eine Reise durch die Landschaft der industriellen Automatisierungs-, Antriebs-, Schalt- und Installationstechnik“, sagt Klaus-Werner Stellwag, Bereichsleiter bei Siemens Automation and Drives.

„Unsere Kunden“ - dazu gehört auch die Firma Schulz Systemtechnik in Visbek. Stefan Hitz, Vertriebsleiter Industrieautomation der Visbeker Firma (300 Mitarbeiter) informierte sich gestern im Hi-Tech-Zug. Einiges, was er dort sah, ist dem Diplomingenieur nicht unbekannt. Denn Schulz Systemtechnik ist ein so genannter „Solution Provider“ von Siemens: Beide Unternehmen kooperieren im Bereich Produktentwicklung und Vertrieb. Siemens arbeitet dabei längst nicht mit jeder Firma zusammen: Der Kooperationspartner wird penibel ausgesucht und dann nach Siemens-Standards zertifiziert. Erst dann ist eine Kooperation möglich. Und die sieht im Falle von Schulz Systemtechnik so aus: „Für unsere eigenen Kunden entwickeln wir individuelle Techniklösungen mit Siemens-Produkten. Auf der anderen Seite kann Siemens unsere Lösungen dann übernehmen und für andere Bereiche modifizieren“, so Hitz. Der Vorteil: Siemens kann über Technik-Lösungen verfügen, die Schulz schon in der Praxis erprobt hat. Das gilt für den elektronischen Bereich ebenso wie für Softwarelösungen, die die Programmierer des Visbeker Unternehmens entwickelt haben.

Der „exider“ bot gestern nicht nur der Firma Schulz und anderen Kooperationsfirmen die Möglichkeit zur Information - auch die Firmen konnten eigene Kunden mitbringen. „Mit dem Zug haben wir die Chance, unseren Kunden die Leistungen unserer Firma sehr anschaulich vorzustellen“, sagt Hitz. Eine Chance die dem Unternehmen am 29. Oktober noch einmal geboten wird. Denn dann steht der „Exider“ in Hamburg, bevor er in den nächsten zwei Jahren durch 70 europäische Städte in 22 Ländern rollt.

<<10lok.gif>>

Präsentation: Stefan Hitz (links) zeigt dem Schulz-Kunden Josef Mergili (Neuhaus Meotec) Systemlösungen der Visbeker Firma. Foto: ry

